

Andacht zum Hajkstart Sommerfahrt Schottland 2009

Wir brechen gleich zu unserem Hajk auf.

Wir starten an einem Punkt, aber gehen in verschiedenen Gruppen und verschiedene Richtungen. Aber wir werden auch alle wieder an einem Punkt gemeinsam zusammenkommen.

Mich erinnert das fast ein bisschen an die Bethlehemgeschichte, in der die drei Weisen einerseits und die Hirten andererseits dem Stern folgen, um die Krippe mit dem Kind zu finden. Ein Ereignis, das für uns in die Weihnachtszeit gehört,

in der Tiefe aber ein Symbol dafür ist, wie Gott uns immer wieder zusammen und in seine Nähe ruft, um neue Blickrichtungen fürs Leben zu geben, egal für wie klug und weise wir uns bereits halten.

Ich sehe das Wandern bei uns Pfadfindern jedenfalls auch als Symbol dafür, dass wir unsere Lebenswege unter Gottes Einfluss stellen.

Es gibt ein Bibelwort dazu. Das steht im Buch der Sprüche Salomos, wo es heißt:

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber Gott allein lenkt seinen Schritt.

Spr 16, 9

Ein Wort zu diesem Aufbruch. Ein Wort für unser Leben: Wohin mag es mit uns gehen, wenn wir gleich losgehen, direkt und aber auch im übertragenen Sinn? Wir können uns sicher sein, was wir auch schönes oder anstrengendes erleben werden: Wir gehen mit Gott. Und wir gehen mit ihm, selbst wenn wir nicht immer wissen, ob wir so ankommen, wie wir es uns gedacht haben. Aber auch nicht die Erfüllung unserer Vorstellungen ist das Wichtigste auf diesem Weg, sondern dass wir miteinander gehen, und dass wir gestalten können, was auch immer uns auf diesem Weg, manchmal auch sehr überraschend, begegnet.

Wandern, dass kann auch wie Pilgern in früheren Zeiten sein, in denen sich die Pilger, nachdem sie sich durch Gebet, Lied und Auslegung in einer Andacht gestärkt fühlten, mit neuen Kräften aufbrachen auf oft beschwerlichen Wegen in die vor ihnen liegende Zeit.

Ich lade euch ein, diesen Haijk auch als Gelegenheit zu verstehen und wahrzunehmen, bei der wir begreifen, dass Gott nicht weit weg von uns thront, sondern uns nahekammt dort, wo wir leben und so, wie wir sind.

Amen.